Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 116. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 16. Februar 1886.

Deutschland.

Berlin, 15. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Königlich würtembergischen Hofrath und Stabs-Secretär des Oberst-Stallmeisteramts, Rudolf Stroh zu Stuttgart, sowie dem Königlich würtembergischen Stallmeister Friedrich Weng ebendaselbst den Rothen Adler-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Assessor Dr. von Gostkowski in Danzig zum ersten stellvertretenden Mitglied des Bezirksausschusses zu Danzig auf die Dauer seines Hauptamts am Sitz des letzteren, und den Regierungs-Assessor Dr. jur. von Bethmann-Hollweg in Freienwalde a. O. zum Landrath ernannt; sowie dem Provinzial-Schul-Secretär Loerke zu Danzig den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Dem Ersten ordentlichen Lehrer am Real-Gymnasium zum heiligen Geist in Breslau, Dr. Nordtmeyer, ist der Titel Oberlehrer beigelegt worden. — Der bisherige commissarische Verwalter der Kreis-Wundarztstelle des Kreises Geilenkirchen, Dr. med Johann Rocks in Geilenkirchen, ist definitiv zum Kreis-Wundarzt des gedachten Kreises ernannt worden. — Dem Landrath Dr. jur. von Bethmann-Hollweg ist das Landrathsamt im Kreise Ober-Barnim übertragen worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 16. Februar.

=ββ= **Von der Oder.** Trotz der anhaltenden Kälte, welche in den letzten Tagen 10 Grad unter Null erreichte, erstreckt sich der Eisstand hierselbst nur bis zum Strauchwehre, von wo ab die Oder bis zur Ohlauer Brücke eisfrei ist. — Oberhalb der erwähnten Brücke steht das Eis wieder bis Brieg. Bei der Lindener Fähre wird dasselbe vom Fuhrwerk (selbst von 4spännigen Holzfuhren) zur Ueberfahrt benutzt, da es hier eine ganz bedeutende Stärke hat. — Ueber das Strauchwehr zieht Treibeis, das heute allerdings schwächer vorhanden ist, als in den verflossenen Tagen. — Die Ueberfähre am zoologischen Garten ist seit gestern eröffnet. — Auch der hiesige Eisstand wird an verschiedenen Stellen zum Uebergange benutzt. — Am Schlunge, in der Nähe der Ohlemündung, lagert ausgebaggerter Sand.

+ **Polizeiliche Meldungen.** Gestohlen: einem Haushälter von der Schweidnitzerstraße aus seiner Schlafkammer ein brauner Winterüberzieher, in welchem eine Menge Legitimationspapiere auf den Namen Carl Frey in Laskowitz, Kreis Ohlau, enthalten waren; einer Federviehhändlerin von der Brunnenstraße aus ihrer Wohnung 14 Stück geschlachtete Gänse; einem Roßschlächter von der Brunnenstraße aus seiner Remise eine Anzahl Kleidungsstücke sowie eine silberne Cylinderuhr nebst Nickelkette; einer Dame aus Wien, welche in einem Hause der Nicolaistraße logirt, ein Dutzend Messer mit Elfenbeingriffen; einem Posthilfsboten von der Lehmgrubenstraße ein Portemonnaie mit 16 M. Inhalt; einem Brunnenbaumeister von der Adolfstraße aus seinen Kellerräumen ein Centner Bleirohre in Stücken von verschiedener Länge; einem Möbelhändler von der Messergasse aus unverschlossenem Entrée 20 Pfund Schweinefleisch; aus einer Feilenhaufabrik von der Berlinerstraße aus dem Comptoir mittelst Einbruchs eine Kiste mit 150 Stück Cigarren. — Abhanden gekommen: einem Geschäftsführer von der Mauritiusstraße ein Jagdhund im Werthe von 200 Mark; einem Bauinspector von der Oberschlesischen Bahn ein goldenes Pince-nez. — Gefunden: wurde ein Glaserdiamant und ein Packet Waschschwämme. Die gefundenen Gegenstände werden im Bureau Nr. 4 des Polizei-Präsidiums aufbewahrt.

(L. Anz.) **Liegnitz,** 15. Februar. [Zwei Menschen durch Kohlen-Oxydgas erstickt.] Als gestern Morgen die bei dem Rechtsanwalt Röhricht hierselbst in Diensten stehende Gouvernante, sowie die Schleußerin nicht zur gewohnten Stunde in der Familie erschienen und auf wiederholtes Klopfen das von ihnen gemeinsam bewohnte Zimmer nicht geöffnet wurde, ließ man, ein Unglück vermuthend, das Zimmer mit Gewalt öffnen, und fand hier die beiden Mädchen anscheinend leblos in ihren Betten vor. Das Zimmer war vollständig mit Kohlendampf angefüllt. Die von dem herbeigerufenen Oberstabsarzt Dr. Preuße sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren leider nur bei der Schleußerin von Erfolg, während bei der Gouvernante, einem jungen, blühenden Mädchen, bereits der Tod eingetreten war. Die Mädchen hatten sich vor dem Schlafengehen das Zimmer geheizt, und die dem Ofen entwichenen Gase hatten die traurige Katastrophe herbeigeführt, welcher nachträglich auch die Schleußerin zum Opfer gefallen ist, denn dieselbe ist heute Nachmittag 1 Uhr ebenfalls verschieden. — Dem Vernehmen nach ist der Ofen nicht dicht gewesen; auch soll sich eine größere Quantität Ruß in demselben angesetzt haben.

—r. **Brieg,** 13. Februar. [Schlachthaus-Angelegenheit.] Das seit Jahresfrist dem Gebrauch übergebene neue Schlachthaus hat sich in allen seinen Einrichtungen bewährt und bei fast sämmtlichen hiesigen Bürgern verdiente Anerkennung erworben. Da jedoch bei Einrichtung desselben sich sämmtliche hiesige Besitzer verpflichten mußten, ihr eigenes Schlachtvieh, insbesondere auch ihre gemästeten Schweine, im Schlachthause schlachten zu lassen, empfinden dies jetzt viele vom Schlachthause entfernt wohnende Hausbesitzer und Gastwirthe als drückende Unannehmlichkeit. Die liebgewordene Gewohnheit, in ihren eigenen Gehöften schlachten zu lassen, die weite Entfernung vom Schlachthofe, sowie die Thatsache, daß in anderen schlesischen Städten mit Schlachthäusern den Bürgern nach wie vor gestattet ist, Schweine im eigenen Hause schlachten zu lassen, haben nun hiesige Gastwirthe und Hausbesitzer veranlaßt, sich petitionsweise an den Magistrat zu wenden, um eine Aenderung in dieser Angelegenheit auch hierorts herbeizuführen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 16. Februar. Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt zu der Rede Hausners im österreichischen Abgeordnetenhause: Die Hausner'sche Rede ist genau nach dem Muster der neulichen Windthorst'schen gearbeitet. Unter dem Deckmantel, die parlamentarischen Rechte zu vertheidigen, hielt der österreichische Abgeordnete einen Panegyrikus auf die Majorität unseres Reichstags. Vielleicht wird auch ihm die Ehre einer Dankadresse zu Theil, wie solche für Windhorst jetzt in Galizien fabricirt werden. Dem welfischen Agenten wird die Zustimmung Hausners gewiß ganz recht sein, er nimmt die Unterstützung für die Erreichung der Ziele, wo er sie findet. Aber sollten nicht denjenigen, welche seiner Führung mit blindem Fractionseifer gefolgt sind, durch die Hausner'sche Rede die Augen etwas geöffnet werden?

Paris, 15. Febr. Der Municipalrath von Paris sprach sich mit 39 gegen 8 Stimmen zu Gunsten der vollständigen Amnestie für alle wegen politischer Verbrechen Verurtheilte aus. — Nach weiteren Nachrichten ist die Wahl des Bonapartisten Gavini für Corsica als definitive anzusehen.

Petersburg, 15. Febr. Der Fürst von Montenegro ist heute Nachmittag 2 Uhr über Wirballen abgereist. Graf Orlow Denissow geleitete den Fürsten bis an die Grenze. Der Fürst wurde am Bahnhofe von den Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch, Alexander, Paul und Sergius begleitet.

Warschau, 15. Febr. Prinz Wilhelm von Preußen ist gestern auf dem Schlosse des Fürsten Radziwill, Neßwisch, im Gouvernement Minsk, eingetroffen. Zu der Bärenjagd haben auch der russische Kammerherr Fürst Matthäus Radziwill und der russische General Strukow Einladungen erhalten.

Washington, 15. Febr. Repräsentantenkammer. Morrisson brachte einen Gesetzentwurf, betreffs Herabsetzung des Zolltarifs ein.

Bremen, 15. Februar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Hermann" ist gestern Nachmittag 2 Uhr in New-York eingetroffen.

Hamburg, 15. Februar. Der Postdampfer „Rhätia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von New-York kommend, heute früh 1 Uhr Lizard passirt.

Handels-Zeitung.

Breslau, 16. Februar.

Petersburg, 15. Febr. Die Generalversammlung des gegenseitigen Agrar-Credit-Vereins hat den Antrag, die Regierung um Einsetzung einer Liquidationscommission anzugehen und die Leitung der Geschäfte bis zur arrangirten Ueberführung der verpfändeten Güter in die Adelsagrabank in der letzteren zu concentriren, abgelehnt, und eine auf einen Vorschlag des Grafen Lewaschoff gestützte Resolution angenommen, nach welcher bei der Regierung dahin zu wirken sei, dass die Metallpfandbriefe der Gesellschaft theils durch statutenmässige Geldoperationen, theils durch Realisirung neuer Creditpfandbriefe aufgekauft werden dürfen. Hierauf bezügliche Details sollen von dem Directorium und einer Commission gemeinsam ausgearbeitet und der Generalversammlung vorgelegt werden.

B. **Der Production von Asbest in Schlesien** entsteht eine Concurrenz durch das Vorkommen grosser Lager von Bergflachs (Asbest, Amianth) auf der Insel-Corsika, auf welches ein Artikel des Februarheftes des „Deutschen Handels-Archivs" aufmerksam macht. Das Blatt schreibt: „Sogenannter Bergflachs (Asbest, Amianth), welcher von Seiten gewisser Industrien vielfach zum Durchfiltriren starker Säuren oder anderer Flüssigkeiten benutzt wird, welche Papier, oder Leinen- resp. Wollengewebe zerstören würden, kommt zwar in Schlesien und Sachsen, sowie auch in Tirol und Steiermark vor, jedoch wie es den Anschein hat, nicht in ausreichender Menge. Es dürfte daher die Mittheilung von Interesse sein, dass grössere Lager dieses Minerals auf der Insel Corsika vorkommen. Dieselben liegen auf dem Gebiete der Gemeinden Piedicrore, Arrondissement Corte, und werden dort von der Pacht- und Exportfirma Luciani regelrecht ausgebeutet. Das daselbst gewonnene Erzeugniss dürfte am besten unter Benutzung der sowohl in Livorno als in Marseille anlegenden Dampfer der Hamburger Slomanlinie bezogen werden."

* **Tarifconferenz in Hamburg.** Ueber den Verlauf der am 11. Februar in Hamburg stattgehabten gemeinsamen Sitzung der ständigen Tarifcommission der deutschen Eisenbahnen und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten erfährt die „Frankf. Ztg.": dass die Berathung der von der Generalconferenz der deutschen Bahnen an die Tarifcommission zurückverwiesenen Frage, betreffend die Einführung ermässigter Stückgutsätze für einzelne bestimmte Transport-Gegenstände und Ermässigung der Fracht für Güter des Specialtarifs III bei Aufgabe von Sendungen von 5000 Klgr. ab, auf den 6. Mai vertagt wurde, an welchem Tage eine besondere Sitzung ad hoc in Berlin stattfinden soll. — Der Antrag der Königl. Eisenbahndirection Erfurt, betr. die Ausarbeitung einer umfassenden Declaration der Waarenclassification des deutschen Eisenbahn-Gütertarifs, wurde abgelehnt. Im Weiteren wurde der Antrag abgelehnt, „gesalzene Häute in Partien von mindestens 30 Centner an unverpackt in Stückgutfracht zu befördern und dafür auf vorherige Bestellung Extrawagen anzuweisen." In Folge des von der Eisenbahn-Direction Hannover betreffs der Tarifirung von Glas- und Thonballons gestellten Antrags wurde beschlossen, dass Demijohns nicht mehr als Sperrgut betrachtet werden sollen. Der von der General-Direction der Grossh. Badischen Staats-Eisenbahnen gestellte Antrag, dass Umzugsgut, als Stückgut aufgegeben, unter allen Umständen nicht als sperrig zu betrachten sei, auch wenn sperrige Theile dabei sind, wurde angenommen. Ferner wurde der Antrag der Eisenbahn-Direction Elberfeld angenommen, wonach Holzkohlen-Briquets in Säcken oder unverpackt unter die Güter des Specialtarifs II. aufgenommen werden. Die Position des Specialtarifs III. „Graphiterde" erhält den Zusatz „krystallinischer grauer (Passauer)". — Die Berathung des Antrages auf Versetzung feuchter Stärke in den Specialtarif III. wurde vertagt. Endlich wurde abgelehnt der Antrag der Eisenbahndirection Hannover auf Ergänzung der Zusatzbestimmungen zu den §§ 40 und 35 des Betriebsreglements und der Tarifvorschriften über die Beförderung lebender Thiere. — Die regelmässige Juni-Sitzung findet am 10. Juni in Dresden statt.

Ausweise.

W. T. B. **Petersburg,** 15. Februar. [Ausweis der Reichsbank vom 15. Februar n. St.*]

Kassenbestand	128 129 942	Abn.	196 465	Rbl.
Escomptirte Effecten	21 335 957	Zun.	73 748	-
Vorschüsse auf Waaren	8 800	Unverändert.		
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	2 608 158	Zun.	4 073	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	12 480 102	Abn.	28 291	-
Contocurrent des Finanzministeriums	48 105 041	Abn.	21 523 180	-
Sonstige Contocurrente	73 513 740	Abn.	1 133 001	-
Verzinsliche Depots	27 042 226	Zun.	177 760	-

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 8. Februar.

* **Türkische Tabak-Regie.** Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen in der zweiten Hälfte des Monats Januar c. 5 400 000 Piaster gegen 5 700 000 Piaster in der gleichen Periode des Vorjahrs.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 15. Febr., Nachm. 3 Uhr [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 25 Credit mobilier 215. Spanier neue $56\frac{7}{16}$. Banque ottomane 498, —. Credit foncier 1337, —. Egypter 329, —. Suez-Actien 2161. Banque de Paris 615, —. Banque d'escompte 443 Wechsel auf London 25, 16½. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 360, —

Paris, 15. Februar, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 88 Neueste Anleihe 1872 109, 57. Italiener 97, 47. Türken 1865 —, —. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 56, 45. Neue Egypter 332, —. Banque ottomane 501, —. Staatsbahn —. Ungarn 82, 31. Fest.

London, 15. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56⅜. Unific. Egypter 65⅜. Neue Egypter 99⅛. Ottomanbank 9⅞ Suez-Actien 85¾. Canada Pacific 66⅛.

Frankfurt a. M., 15. Febr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 425. Pariser Wechsel 81, 125. Wiener Wechsel 161, 35. Reichsanleihe 105, 10. Oest. Silberrente 68, 20. Oest. Papierrente 67, 90. 5% Papierrente 81, 60. 4% Goldrente 91, 20. 1860er Loose 118, 20. 1864er Loose 292, 20. Ungar. 4% Goldrente 82, 50. Ung. Staatsloose 220, 80. Italiener 98, —. 1880er Russen 85, 80. II. Orient-Anl. 61, 60. III. Orient-Anl. 61, 60. Spanier exter. 56, 50. Egypter 65, 10 Neue Türken 14, 60. Böhmische Westbahn 218⅜. Central-Pacific 111, 90 Franzosen 212. Galizier 172⅛. Gotthardb. 109, 90. Hessische Ludwigsbahn 101, 50. Lombarden 104¾ Lübeck-Büchener 160, 80. Nordwestbahn 136⅞. Credit-Actien 240 Darmstädter Bank 135, —. Mitteld. Creditbank 93, 70. Reichsbank 130, 70 Disconto-Commandit 200, 60. 5% Serb. Rente 81, —. Lustlos.

Neue Serben 81, 20.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 240⅜. Franzosen 212 Galizier 172⅜. Lombarden 104⅞. Gotthardbahn —. Egypter 65, 40

Frankfurt a. M., 15. Febr., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 240¼. Franzosen 211¼. Lombarden 104¾. Galizier 171¾. Egypter 65, 90. 4% Ungar. Goldrente 82, 70. 1880er Russen 85, 70. Gotthardbahn 110, 10. Disconto-Commandit 200, 70. — Fest.

Frankfurt a. M., 15. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 240⅛. Franzosen 211. Lombarden 104⅞. Galizier 171⅞. Egypter 66, —. 4% Ungar. Goldrente 82, 70. Gotthardbahn 110, —. 80er Russen 85, 70 Mecklenburger 182, 50 Disconto-Commandit 200, 90. Neue Serben 81, 20. Fest, Franzosen matt.

Hamburg, 15. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 105. Silberrente 68¼. Oesterr. Goldrente 91½. Ungar. Goldrente 82½ 60er Loose 118¼. Italienische Rente 98. Credit-Actien 240. Franzosen 529½. Lombarden 262. 1877er Russen 97⅝. 1880er Russen 84½. 1883er Russen 108¾. 1884er Russen 93¾. II. Orient-Anleihe 59⅞. III. Orient-Anleihe 59⅞. Laurahütte 84. Nordd. Bank 139⅝. Commerzbank 124¼. Marienburg-Mlawka 56¾. Ostpreussische Südbahn 96. Lübeck-Büchener 160⅝ Gotthardbahn 110. Disconto 1⅝ %. Still.

Leipziger Discontobank 98½.

Hamburg, 15. Febr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 150—156. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 135 — 142, russischer loco fest, 102 — 106. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco 42½, per Februar —. Spiritus ruhig, per Februar 26¾ Br., per April-Mai 26¾ Br., per Juli-August 28¼ Br., per August-Sept. 29¼ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 25 Br., 7, 20 Gd., pr. Februar 7, 10 Gd., pr. August-Decbr. 7, 25 Gd. Wetter: Trübe.

Posen, 15. Febr. Spiritus loco ohne Fass 34, 30, per Februar 34, 60, per April-Mai 36, 30, per Juni 37, 30, per Juli 38, 00, per August 38, 60. Gekündigt 15 000 Liter. Still.

Liverpool, 15. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 15 000 B.

Liverpool, 15. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April $4\frac{57}{64}$ Käufer, April-Mai $4\frac{29}{32}$ do., Juni-Juli 5 Verkäuferpreis, Juli-August $5\frac{1}{32}$ Werth, August-September $5\frac{5}{64}$ d. do.

Newyork, 15. Febr., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95⅝. Wechsel auf London 4, 87½. Cable transfers 4, 89¾. Wechsel auf Paris 5, 16⅞. 4% fundirte Anleihe 1877 125⅛. Erie-Bahn 27¾. Newyork-Centralbahn 106¾. Chicago-North Western-Bahn 110. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{16}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{9}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7½. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7¼. Rohes Petroleum 6⅜. Pipe line Certificats 79. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco 91½. Weizen per Februar nom., per März 91, per April 92⅜. Mais (old mixed) 52¾. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 22½. Kaffee Rio 8, 20. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 75, do. Fairbanks 6, 55, do. Rothe u. Brothers 6, 65. Speck (short clear) 6⅛. Getreidefracht 2½.

Pest, 15. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 8, 08 Gd., 8, 10 Br. Hafer per Frühjahr 6, 51 Gd., 6, 53 Br. Mais per Mai-Juni 5, 50 Gd., 5, 52 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 15. Februar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Februar 21, 90, per März 21, 90, per März-Juni 22, 10, per Mai-August 22, 75. Mehl 12 Marques träge, per Februar 47, 80, per März 47, 90, per März-Juni 48, 25, per Mai-August 49, 10. Rüböl ruhig, per Februar 55, 25, per März 55, 75, per März-Juni 56, 25, per Mai-August 57, 25. Spiritus träge, per Februar 47, 25, per März 47, 75, per März-April 48, 00, per Mai-August 48, 50.

Paris, 15. Febr., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Februar 21, 90, per März 21, 90, per März-Juni 22, 10, per Mai-August 22, 75. Roggen behauptet, per Februar 13, 75, per Mai-August 14, 75. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 48, 00, per März 48, 00, per März-Juni 48, 30, per Mai-August 49, 25. Rüböl ruhig, per Februar 55, 25, per März 55, 75, per März-Juni 56, 50, per Mai-August 57, 25. — Spiritus matt, per Februar 47, 50, per März 47, 75, per März-April 48, 00, per Mai-August 48, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 15. Febr, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 36, 00. Weisser Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Februar 40, 60, per März 40, 80, per Mai-Juni 41, 30, per Mai-Aug. 42, 00.

London, 15. Febr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 14½ nominell, Rübenrohzucker 13½ flau.

Glasgow, 15. Febr. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 39, 15.

Antwerpen, 15. Febr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18½ bez., 18⅝ Br., per März 17½ Br., per April 17¼ Br., per September-December 18¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 15. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer unverändert. Gerste steigend.

Amsterdam, 15. Februar, Nachmittags. Bancazinn 56.

Bremen, 15. Febr. Petroleum (Schlussbericht) sehr fest. Standard white loco 6, 90 bez.

Marktberichte.

§ **Striegau,** 15. Februar. [Vom Getreide- und Productenmarkte.] Der heut abgehaltene Wochenmarkt war von Verkäufern und Käufern nur schwach besucht. Bei mässigem Angebot und geringem Bedarf konnten sich darum auch die Preise im Allgemeinen auf den vorwöchentlichen Notirungen halten. Es wurden bezahlt für 100 Kilogramm: Weizen schwer 14,10—14,50 M., mittel 13,30—13,70 M., leicht 12,50—12,90 M., Roggen schwer 12,60—13,00 M., mittel 11,80 bis 12,20 M., leicht 11,00—11,40 M., Gerste schwer 13,20—14,00 M., mittel 11,60—12,40 M., leicht 10,00—10,80 Mark, Hafer schwer 13,40—14,00 M., mittel 12,20—12,80 M., leicht 11,00—11,60 M., Kartoffeln 2,90—3,60 M., Heu 8,00—8,40 M., Richtstroh à Schock = 600 Kilogramm 27,00 M., Krummstroh 21,00 M., Butter à Klgr. 1,80—1,90 M., Eier pro Schock 2,80—3,00 M., Schweinefleisch à Kilogramm 1,20 Mark, Speck 2,00 M., Schweineschmalz 2,00 M., Rindfleisch 1,00—1,40 Mark, Hammelfleisch 1,00—1,10 M., Kalbfleisch 0,80—1,20 M., Erbsen à Liter 16—20 Pf., Bohnen 20—25 Pf., Linsen 40—45 Pf.,

H. **Hainau,** 14. Februar. [Getreide- und Productenmarkt.] Am letzten Wochenmarkte waren Zufuhr und Angebot schwächer als vor acht Tagen; aber es waren auf demselben sämmtliche Getreidearten in den gangbarsten Qualitäten angeboten, die bei der beschränkten Kauflust der Nachfrage genügten. Es brachte der Markt keinen lebhaften Verkehr mit sich, da nur die Deckung des Bedarfs bestimmend ist, demzufolge der Umsatz ein recht beschränkter blieb. Gelbweizen war in feinster Waare begehrt, erlitt aber trotzdem einen Preisabschlag von 0,10—0,25 M.; Roggen fand wenig Beachtung, und war in geringer Sorte 0,30 M., in bester 0,40 M. billiger; Gerste blieb durchweg vernachlässigt, und war in feiner Waare 0,50—0,70 Mark billiger, in leichter 0,30 M. theurer; Hafer vermochte sich bei regerer Nachfrage zu behaupten. Die Preise des vorangegangenen Marktes behielten bei Erbsen, Kartoffeln, Heu, Stroh; das Kilogramm Butter wurde 0,10 Mark billiger, das Schock Eier 0,20 Mark theurer bezahlt. Nach den amtlichen Preisfestsetzungen wurde bezahlt pro 100 Klgr. Gelbweizen 14,70—15,10—15,30 Mark, Roggen 12,40—12,70—13,00 M., Gerste 12,30—12,60—12,80 M., Hafer 12,40—12,70—13,00 M., Kartoffeln 2,50—2,80 M., Erbsen 17,00 M., 1 Kilogr. Butter 1,70 M., 1 Schock Eier 3,20 Mark, 1 Ctr. Heu 2,60—3,00 M., 1200 Pfund Roggenlangstroh 18,00—20,00 M. — Die Witterung während der letzten acht Tag war heiter und winterlich, am Tage Thauwetter. Es schwankte die Temperatur zwischen —6 Grad und +5 Grad R. Luftwärme im Schatten.

Posen, 13. Febr. [Wöchentlicher Producten- und Börsenbericht von Herrmann Meyer.] In Folge des eingetretenen Frostes war die Nachfrage nach Getreide zum Export am Anfange der Woche stark und wurde der Bedarf zu etwas höheren Preisen als am Schlusse der Vorwoche durch die Zufuhren aus der Provinz und Polen genügend gedeckt. Schliesslich machte sich indess das Angebot von Waare, herbeigezogen durch die höheren Preise, überwiegend geltend, so dass dieselben wieder das Gewonnene einbüssen mussten, und wir mit unveränderten Preisen gegen die Vorwoche schliessen. Bezahlt wurde für Weizen, fein 152—148 M., mittel 147—144 M., gering 142—138 M. Roggen, fein 122—120 M., mittel 119—117 M., gering 116—114 M. Hafer 130—120 M. Gerste 130—115 M. Wicken 124—116 M. Erbsen, Futter- 120—127 M., Koch- 130—125 M. Spiritus anhaltend matt. Die Preise sind wieder auf den niedrigsten Standpunkt herabgegangen Der Grund des letzten Rückganges ist auf das Gerücht zurückzuführen, dass die Regierung die Monopolvorlage zurückziehen und eine Licenzsteuer durchführen will. Mit letzterer würde natürlich ein Rückgang der Preise verbunden sein, indess stellen sich dieser Massnahme gleichfalls so grosse Schwierigkeiten entgegen, dass an eine Durchführung ebensowenig zu glauben ist, als an das Monopol. Zudem würden die Brennereibesitzer, welche gegenwärtig so grossen Einfluss haben, mit der Verschlechterung ihrer Lage nicht einverstanden sein. Sonst ist keine Aenderung eingetreten. Die kräftige Production überflügelt noch immer den grossen Export, wodurch zur Lagerung ein genügender Ueberschuss bleibt, jedoch ist von einem Ueberfluss an Waare nichts zu merken. Die Reports haben sich nicht vergrössert. Der Absatz von Rohwaare hat sich ein wenig flotter gestaltet, doch muss das Gross noch immer die Stapelplätze aufsuchen. Man zahlte für Februar 35,20 bis 34,70 M., April-Mai 37,10—36,40 M., August 39,30—38,60 M.

Berlin, 15. Februar. [Producten-Bericht.] An unserem heutigen Markt nahm das Geschäft in Roggen einen überraschenden Verlauf; anfänglich gab es Abgeber zu vorgestrigen Schlusspreisen und es ist sogar noch etwas unter denselben verkauft worden; später dagegen trat die Kauflust mit solcher Entschiedenheit hervor, dass die Course rasch anzogen und 2 Mark höher schliessen als am Sonnabend. Das Geschäft war dabei ziemlich lebhaft. Weizen blieb wesentlich stiller, doch ist auch bei diesem Artikel derselbe Wechsel in der Tendenz zu verzeichnen, wenn er auch in den Preisen weniger zum Ausdruck gekommen ist. — Locoroggen war bei mässigem Geschäft ziemlich fest. Hafer loco liesss sich nicht besser verwerthen, während Termine sich auch etwas höher stellten. — Roggenmehl wurde zwar etwas höher gehalten, blieb aber still. Gek. 500 Sack. — Rüböl hat sich nicht verändert und Spiritus war nach mattem Anfang späterhin ziemlich fest; der Schluss ist noch ein wenig besser a's vorgestern.

Weizen loco 140—162 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 151—152 M. bez., Mai-Juni 153¾—154½ M. bez., Juni-Juli 156¼ bis 156¾ M. bez., September-October 162—162½ M. bez. — Roggen loco 130—137 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. 132 bis 133 M., feiner do. 134 M., ab Bahn bez., April-Mai 134¾—136¾ M. bez., Mai-Juni 135½—137½ M. bez., Juni-Juli 136½—138¼ M. bez., Septbr.-Octbr. 139—140½ M. bez. — Mais loco 116—124 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 108 Mark Gld., Mai-Juni 107¾ Mark Gld., September-October 110 Mark. — Gerste loco 108 bis 175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123 bis 160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 125—135 M. bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 133—139 M. bez., schlesischer und böhmischer 135—143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 144—157 M. bez., russischer 126—129 M. ab Bahn bez., April-Mai 126—126½ M. bez., Mai-Juni 128¼—128¾ Mark bez., Juni-Juli 130 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,75—20,00 M., Nr. 0: 20,00—19,00 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,75 M., Nr. 0 und 1: 18,25—17,00 Mark, Februar und Februar-März 18,25—18,30 M. bez., April-Mai 18,30—18,40 M. bez., Mai-Juni 18,40—18,50 Mark bez., Juni-Juli 18,50—18,60 Mark bez., Juli-August 18,70 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 43 Mark, April-Mai 43,8 M. bez., Mai-Juni 44,1 Mark bez., September-October 45,7 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 37 M. bez., Februar und Februar-März 37,6—37,7 Mark bez., April-Mai 38—38,3 M. bez., Mai-Juni 38,3 bis 38,5 M. bez., Juni-Juli 39,2—39,4 M. bez., Juli-August 40,1—40,3 M. bez., Aug.-September 40,8—41 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 15,50 M., Februar-März 15,50 M., April-Mai 15,80 M., Juli-August 16,40 M., August-September 16,50 M., September-October 16,75 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, Februar 15,50 M., Februar-März 15,50 M., April-Mai 15,80 Mark, Juli-August 16,40 Mark, August-September 16,50 Mark, September-October 16,75 Mark.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggenmehl auf 18,25 M. per 1000 Kilo.

Berlin, 15. Februar. [Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.] Zum Verkauf standen 3165 Rinder, 8693 Schweine, 1484 Kälber 9134 Hammel. Der Rinderhandel entwickelte sich etwas belebter als in den vergangenen Wochen und hatte ruhigen Verlauf. Es bleibt geringer Ueberstand. Ia 49—56, IIa 42 bis 46, IIIa 36—40, IVa 33—35 Mark per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief langsam bei weichenden Preisen und geringem Export. Ueberstand nicht unbedeutend. Ia ca. 52, IIa 48—50, IIIa 44—47, Galizier 43—47, leichte ungarische Landschweine 38—41 M. per 100 Pfund mit 20 pCt. Tara; Bakonier 40—42 M. pro 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara pro Stück. — Am Kälbermarkt waren bei ruhigem Handel nur die vorwöchentlichen Preise, wenn auch etwas leichter, zu erzielen. Ia. 42—00, IIa 30—40 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt verlief bei angemessenem Export in Tendenz und Preisen wie vor 8 Tagen und wird nicht geräumt. Ia 43—47, beste englische Lämmer bis 50, IIa 33—41 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hamburg, 15. Febr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Febr. 26½ Br., 26¼ Gd., Febr.-Mai 26¾ Br., 26½ Gd., April-Mai 26¾ Br., 26½ Gd., August-September 29⅛ Br., 29 Gd., September-October 29½ Br., 29¼ Gd. Tendenz: Sehr still.

Trautenau, 15. Februar. [Garnmarkt.] Die Situation ist unverändert wie in der Vorwoche.

(Privattelegramm der „Breslauer Zeitung".)

Breslau, 16. Febr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen etwas fester, bei mässigem Angebot Preise preishaltend.

Weizen bei mässigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogr. weisser 14,30—14,60—15,00 Mark, gelber 14,00—14,50—14,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen höhere Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogramm 12,30 12,60—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer feine Qualitäten behauptet, p. 100 Kgr. 12,80—13,20—13,50 M.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogramm 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen in fester Haltung, per 100 Kilogramm gelbe 7,60—8,50 bis 9.00 Mk. blaue 7,20—8,00—8,40 Mark.

Wicken preishaltend, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—13,75 Mark

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	60
Sommerrübsen	19	—	22	—	23	50
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother preishaltend, per 50 Klg. 37—41—45—49 Mark, weisser ruhig, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ruhig, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee fester, per 50 Kilogr. 20—27—32 Mark.

Timothee fest, 19—21—22,50 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 23,00—27,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Febr. 15., 16.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 3°,3	— 5°,2	— 8°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	752,3	752,2	751,5
Dunstdruck (mm)	3,2	2,9	2,4
Dunstsättigung (pCt.)	89	96	100
Wind	SO 2	O. 1.	O. 1.
Wetter	bedeckt.	bezogen.	bedeckt.

Früh Nebel, Rauhfrost.

Breslau. Wasserstand.

15 Febr. O.-P. 4 m 60 cm. M.-P. 3 m 30 cm. U.-P. — m 8 cm unt. 0.
16 Febr. O.-P. 4 m 46 cm. M.-P. 3 m 28 cm. U.-P. — m 12 cm „

Eisstand

Courszettel der Berliner Börse vom 15. Februar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 15.	Cours vom 13.
20 Frcs.-Stucke	16,21 bz	16,21 bz
Imperials	— —	16,70 bz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,43 bz	20,415 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,60 bz	161,35 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,25	161,25
Russ. Noten 100 R.	199,95 bz	200,25 bz
Russ. Zollcoupons	323,10 bz	323,20 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,20 B	105,10 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	104,80 G	105,00 B
dto. Consols	3½	1/4 1/10	100,00 bz	100,00 bz B
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch	103,70 bz G	103,70 B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,85 G	100,00 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,20 B	103,25 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	103,50 bz	103,70 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,70 bz G	99,70 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,80 ebz G	102,00 bz B
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,00 G	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 bz G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	102,80 B	102,70 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	102,80 bz	102,80 bz B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	88,70 bz	88,75 bz B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	89,80 G	89,80 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,00 bz G	97,00 B
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,50 bz G	96,30 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	91,30 bz G	91,40 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,75 G	101,20 bz G
dto.	4	1/1 1/7	100,75 bz G	100,75 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	96,50 B	95,20 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	97,60 B	95,00 B
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,75 bz G	101,00 bz G
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	101,00 bz	100,65 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	115,10 B	113,10 bz
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	106,30 bz	107,50 G
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,00 bz	100,10 B
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,75 G	104,75 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111, 0 G	111,20 B
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	104,75 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,30 G	101,30 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	113,25 G	113,25 bz B
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	101,50 bz G	101,50 bz G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,30 G	112,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,90 bz G	111,90 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	102,20 bz G	102,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,30 B	102,40 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	116,10 G	116,25 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,30 G	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 bz G	110,00 bz G
dto. dto. VII. rz. 130	4½	1/1 1/7	100,30 G	100,20 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,75 bz G	100,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 G	103,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,25 G	109,60 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,80 G	101,20 bz B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,00 G	98,25 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,30 bz	91,60 bz G
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	68,10 bz	68,10 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,50à40 bz	68,50 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,40 ebz B	62,60 bz G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,40 G	56,50 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	105,25 bz	105,10 bz G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,40 bz	95,20 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,10 bz G	101,20 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	98,70 G	98,90 G
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	92,00 bz	92,30 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	— —	99,90à100 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	85,60à70 bz	86,25 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	111,75 bz	111,90 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	98,60à70 bz	98,80 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	93,90 bz	94,30 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,60 bz	62,00 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	61,60à70 bz	62,20 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	61,60 bz	62,00 bz G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	88,40 B	88,50à40 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	92,90 bz	93,00 bz B
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	95,10 bz G	95,20 G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	90,10 bz G	90,40 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	89,60 bz	89,50 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,50 G	104,00 ebz B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,70 B	14,70 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	82,00 B	83,00 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	82,90 bz B	83,00 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	83,25 bz	83,30 bz B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,25 G	102,50 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,00 bz B	76,10 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,40 B	102,40 bz G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15	Cours vom 13
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,90 bz	80,80 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	80,25 bz G	80,80 bz G
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,80 bz G	79,80 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15	Cours vom 13
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,30 bz	135,40 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,75 B	134,75 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,75 B	33,75 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	97,50 bz G	97,60 bz G
Bukarester Loose	—	—	39,00 bz	40,00 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	129,40 bz	129,25 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	128,60 G	128,75 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,00 bz	51,20 bz
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	108,80 bz G	108,25 bz G
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	105,40 bz G	105,50 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	192,75 bz	192,60 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	302,30 B	302,40 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	184,90 bz	184,25 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,75 B	118,75 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,40 bz	24,10 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,50 bz	16,50 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,25 G	301,50 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,40 G	118,25 G
dto. dto. v. 1864	—	—	293,70 bz	293,00 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,60 B	155,20 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	138,25 B	138,25 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	96,00 G	96,00 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	143,40 bz	143,40 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	137,70 bz	137,90 bz G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	— —	33,75 B
Ungarische Loose	—	—	219,60 G	219,90 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	54,60 bz	55,00 ebz B
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	16,25 G	16,20 bz
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	63,25 bz G	63,25 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	½	—	1/1	41,00 bz	40,60 G
Frankf. Güter-Eisenb.	6¾	7	1/4	113,20 bz	114,00 bz G
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	215,90 bz	216,00 bz G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	160,90 bz	160,70 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅗	—	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 G
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	56,50 bz G	57,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	182,70 bz	183,60 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,00 bz G	102,00 B
Niederwald-Bahn	7½	—	1/1	98,25 bz	98,75 bz
Ostpreuss. Südbahn	2¾	—	1/1	96,00 bz	96,20 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	103,80 G	103,80 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	—	1/1	30,60 bz G	31,25 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Berlin-Dresden 5%	0	—	1/4	46,40 bz G	45,30 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2⅛	—	1/1	67,25 G	67,25 G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	114,25 G	113,75 bz G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	113,50 bz	113,75 B
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	87,80 bz G	88,10 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	123,40 G	123,60 bz G
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	101,40 bz G	101,75 G
Weimar-Gera 5%	2⅙	—	1/1	88,75 bz G	89,40 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	125,50 bz	125,25 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	98,90 bz	98,90 bz G
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,75 G	85,75 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	86,10 bz	87,10 bz
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	114,00 bz	113,25 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	60,70 bz B	60,60 bz G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	76,40 G	76,40 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	—	1/1 1/7	64,90 B	64,75 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	— —	425,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4⁸⁄₂₀	—	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3½	—	1/1	279,50 bz	279,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	66,10 bz G	65,90 bz
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	124,00 bz G	123,75 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	—	1/1 1/7	68,90 bz	68,80 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1⅖	1/5	213,50 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	235,50 bz G	236,25 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15	Cours vom 13.
Berg.-Märk. III. (3½% gr.)	3½	1/1 1/7	99,60 G	99,60 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	— —	103,75 bz B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	105,00 G	105,00 G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,20 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,20 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	103,30 G	103,20 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	103,30 G	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 bz G
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,40 bz	103,25 bz G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,40 bz	103,25 bz G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	— —	103,25 bz G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	103,75 bz	103,80 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	103,30 G	103,70 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,40 G	103,70 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	103,30 G	103,20 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,40 B	104,50 ebz B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,60 B	103,40 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,50 B	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,25 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,90 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,10 G	— —
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	103,30 G	103,40 bz G
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,40 bz G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,30 G	103,40 bz G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	103,30 G	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	105,30 G	105,60 bz G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,30 G	103,40 G
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	— —	—
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	103,70 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	103,30 G	103,25 bz G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,50 bz G	103,60 bz B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,40 bz G	84,25 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,10 G	107,20 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,25 B	100,40 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,10 G	81,10 ebz G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	91,50 bz G	91,50 B
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,70 bz G	81,50 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,20 G	104,20 bz G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	73,20 ebz B	73,20 bz
Lemb.-Czernow.*10% Steuer	4	1/5 1/11	66,90 bz	67,00 B
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	73,80 bz	73,80 bz B
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,00 bz G	61,00 ebz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	406,20 ebz B	405,25 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,75 bz	393,90 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,50 B	100,40 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,80 ebz G	84,10 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,20 bz G	83,10 B
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,40 bz G	82,30 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	329,75 G	329,50 bz G
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	106,30 bz G	106,50 bz G
dto. dto. (Gold).	5	1/5 1/11	96,75 bz G	96,75 ebz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,60 bz B	80,50 bz B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,75 bz G	80,75 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	103,00 bz G	103,00 bz G
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,75 G	102,00 bz G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,70 bz	99,70 bz B
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	94,70 bz	95,10 bz
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	95,75 bz G	96,90 bz
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	—	101,40 bz G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	101,70 bz G	101,60 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,70 G	102,60 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,35 G	102,30 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	101, 5 bz G	101,60 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	101,70 bz B	101,60 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,25 bz G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	84,70 bz G	85,10 bz G
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	67,40 bz	67,60 bz G
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	86,70 bz	87,00 bz B

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Aachener Disc.	7	—	1/1	111,50 bz G	111,60 bz G
Berliner Kassenver.	5½	5⅓	1/1	123,50 ebz G	123,60 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	144,10 bz G	144,10 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	85,50 bz G	85,60 bz
dto. Wechslerbank	5⅚	—	1/1	97,75 bz G	97,60 bz G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	135,00 bz B	134,90 bz B
Dessauer Credit	6	—	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	—	1/1	154,25 bz G	154,25 bz G
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	129,50 G	129,00 G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	98,00 bz G	97,60 bz G
Disconto-Command.	11	—	1/1	200,50 bz	201,30 bz
Dresdener Bank	7½	—	1/1	127,80 bz G	127,60 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	98,90 G	99,00 bz G
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/1	48,90 bz	49,75 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	78,00 bz G	78,80 bz G
Hannoversche Bank	5⅓	—	1/1	116,80 G	116,80 G
Leipziger Credit	9½	9	1/1	171,50 G	171,50 G
dto. Disconto	6	—	1/1	99,00 ebz G	99,00 bz G
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	137,25 bz G	137,25 bz G
Magdeb. Priv.-Bank	4⁹⁄₁₀	5⁵⁄₁₂	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	—	1/1	94,00 bz G	93,50 G
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	—	1/1	94,10 bz G	93,50 G
Nationalb. f. Dtschl.	3	—	1/1	87,50 bz G	87,75 B
Niederlausitz. Bank	⅓	—	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank		6¹⁄₁₀	1/1	140,00 bz G	140,00 G
dto. Grunder.-B.	6	—	1/1	49,00 bz G	49,00 bz G
Oberlausitzer Bank	0	5½	1/1	— —	— —
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	159,80 bz G	159,50 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	46,75 ebz	47,50 bz B
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅔	1/1	118,10 G	117,75 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	106,80 bz G	106,50 bz G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	131,50 bz G	131,50 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	94,75 G	95,00 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	95,50 bz G	95,50 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	118,75 bz G	119,25 bz G
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	88,60 G	88,25 bz G
Reichsbank 4½%	6¼	—	1/1 1/7	130,00 bz B	130,00 B
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	—	1/1	79,90 bz	79,75 bz G
Sächsische Bank	5⅙	—	1/1	116,25 bz	117,25 bz G
Schles. Bankverein	5½	—	1/1	102,75 ebz B	102,50 bz G
Spritbank Wrede	2¼	—	1/1	93,25 bz G	91,00 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	74,00 bz G	73,90 B

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Berl. grosse Pferdeb	10½	—	1/1	237,50 bz G	237,25 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	120,50 bz G	121,40 bz
Bismarckhütte	8	8	1/7	107,50 bz B	107,60 ebz B
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. — —	c. 91,40 B
dto. Oelfabrik	¾	1	1/6	63,65 bz G	63,40 B
dto. Strassenb.	6½	—	1/1	128,25 bz G	128,40 bz G
dto. W. F. Linke	8½	—	1/1	113,75 bz G	114,00 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	85,75 bz B	85,75 bz G
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	31,00 ebz G	31,10 bz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,75 B	10,75 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	56,75 bz	56,75 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	95,50 bz G	96,00 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	84,50 ebz B	84,75 ebz G
Friedrichsh. Act.-Pr.	25	33⅓	1/10	637,00 bz	635,00 bz G
Gorlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	111,50 ebz G	111,60 bz G
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	111,50 B	111,50 B
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/6	128,20 bz G	128,25 bz G
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	72,80 bz G	73,00 bz G
Laurahütte	4½	4	1/7	85,00 bz B	84,60 ebz G
Nordd. Eiswerke	½	—	1/1	54,00 bz G	55,50 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,25 bz G	31,75 bz G
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	53,60 bz	53,75 bz G
Oppelner Cement	5½	—	1/1	95,75 bz G	95,75 bz G
Posener Sprit.-A.-G.	6⅓	5	1/7	84,80 bz B	83,00 bz G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	— —	
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	113,25 G	113,25 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	17,00 bz	17,30 G
dto. Portl.-Cem.	14	—	1/1	128,50 bz G	131,25 bz G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,00 bz G	116,60 ebz G
dto. 4½% St.-Pr	6	—	1/1	118,10 G	117,60 bz G
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	127,50 bz G	127,75 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	18,70 B	18,90 B
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	128,50 bz G	128,30 bz
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1480 G	1450 G

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 15.	Cours vom 13.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,75 G	103,00 bz G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,50 G	110,50 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	100,75 G	100,75 bz G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,25 G	93,75 B
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	— —	— —
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,75 G	106,75 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 15.	Cours vom 13
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	169,40 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,90 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T	3	— —	81,05 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	3	— —	20,42 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	— —	20,355 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,15 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	199,35 bz	199,50 bz
dto. dto. 3 M.	5	198,15 bz	198,50 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	161,50 bz	161,30 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,65 bz	160,65 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,95 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,80 G
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	199,60 bz	199,90 bz

Reichsbank 3½ pCt. — Lombard 4½ pCt.
Privatdiscont 1½ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Februar.	Per März.
Deutsche Bank	157,10 bz	— —
Discont.-Command.	200,75à40à70à50 bz	— —
Dortmunder Union	56,60 bz	— —
Laurahütte	85,40 bz	— —
Oesterr. Credit	495à497 bz	— —
Franzosen	425,00 bz	— —
Lombarden	213,50 bz	— —
Russische Noten	200,00 bz	200à199,75 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co (W. Friedrich) in Breslau.